

1. Record Nr.	UNINA9910765821203321
Titolo	Die Lebenszeugnisse Oswalds von Wolkenstein : edition und kommentar . Band 2 1420-1428, Nr. 93-177 // herausgegeben von Anton Schwob ; unter Mitarbeit von Karin Kranich-Hofbauer, Ute Monika Schwob, Brigitte Spreitzer
Pubbl/distr/stampa	Vienna, Austria : , : Böhlau, , 2001 ©2001
Descrizione fisica	1 online resource (xxv, 379 pages) : illustrations; digital, PDF file(s)
Disciplina	025.4/634 830
Soggetti	German literature - 15th century Middle Ages in literature Law - Austria - History Austria History 1273-1519 Germany History 1273-1517 Holy Roman Empire History 1273-1517
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index. Includes genealogical tables.
Sommario/riassunto	While the first volume presented a younger son of a family of Tyrolese nobility, who strived after social advancement throughout Europe and who succeeded to act the part of a special advisor in service of the sovereign, the documents of his life in the second volume concentrate primarily on feuds, captivities and resolution of conflicts in Tyrol. The conflict over the heritage of Hauenstein leads to captivity, provisional release, appeal to the king, further imprisonment and humiliating submission to the duke of Tyrol. Finally Oswald is granted a reprieve and acquires the property of Hauenstein. Hatte der erste Band einen jüngeren Sohn aus Tiroler Adelsfamilie vorgestellt, der sich umtriebig in ganz Europa um Aufsteig bemühte

und dem es gelang, die Rolle eines Sonderberaters im Dienst des Reichsoberhauptes zu spielen, so konzentrieren sich die "Lebenszeugnisse" des zweiten Bandes vornehmlich auf Fehden, Gefangenschaften und Konfliktlösungen im Land Tirol. Die Auseinandersetzung um den eigenen Anteil am Hauensteinischen Erbe wird gegen den Willen des Wolkensteiners mit seiner Opposition gegen den "österreichischen" Souveränitätsanspruch seines Landesfürsten Herzog Friedrich IV. verquickt. Gefangenschaft, befristete Freilassung zur Beilegung seiner privaten Fehde, Anrufung des Königs und Asylsuche bei den Grafen von Görz, schließlich neuerliche, lebensbedrohende Gefangenschaft und demütigende Unterwerfung prägen diesen Lebensabschnitt, der schließlich mit der Begnadigung durch den Landesfürsten und dem Erwerb des gesamten Hauensteinischen Besitzes einen positiven Abschluss findet.
